



Jungschar ist ganzheitlich herausfordernd

Konzentriert sitzt Paul* (16 Jahre) auf seinem Bett. Um ihn herum liegen Notizen und eine aufgeschlagene Bibel. Vor seinem inneren Auge erscheinen abwechselnd Szenen mit einem Mann in der Wüste und dann wieder einem Haufen quirliger 8-12 Jähriger. Noch ringt er um die Hauptaussage für seine erste Andacht in der Jungschar. Was will Gott ihm und den Kids in seiner Gruppe sagen? Wie kann er die Geschichte, welche die Hälfte der Kinder bereits aus der Sonntagsschule kennen, spannend erzählen? Wie kann er den Kindern, welche noch nie etwas von Mose, dem brennenden Dornbusch oder Gott gehört haben, den biblischen Text so treu wie möglich vermitteln?

Während er so vor sich hin sinniert, tauchen plötzlich neue Bilder in ihm auf. Ein großes Lagerfeuer, dessen Flammen die Zelte im Hintergrund mit ihrem Schein warm beleuchten. Unvermittelt scheint ihm als würde sein Zimmer nach gebratenen Knackern, Stockbrot und Schokobananen duften. Ungewollt schweifen seine Gedanken ab. Zurück zu seinem ersten Jungschar-Lager. Mann, hatte er sich damals auf das große Abenteuer gefreut. Fünf Tage und Nächte im Zelt. Zusammen mit seinen Freunden, ohne seine Eltern und der kleinen Schwester. Genau erinnert er sich noch an sein erstes Nachtspiel. Nach außen mutig wie ein tapferer Held, nach innen angespannt und ängstlich in der dunklen Nacht im Wald. Verloren hat sein Team damals. Dafür hat er in dieser Woche etwas ganz anderes gewonnen.

Es war am vorletzten Morgen in ihrem Zelt. Beim gemeinsamen Bibellesen stand da plötzlich die Frage im Raum, ob er auch ein Kind Gottes werden möchte, ob er sich für ein Leben mit Jesus

entscheiden möchte oder lieber nicht. Das Vorbild seines Zeltleiters hatte ihn schon die ganze Woche beeindruckt. Michael war fromm, dass hat er schnell gemerkt. Beim Beten war es so, als würde er mit einem guten väterlichen Freund reden. Und wie der sich in der Bibel auskannte, war erstaunlich. Und obwohl Michi fromm war, war er auch voll cool. Er konnte wie ein Affe auf Bäume klettern und half ihnen beim Bau einer Staumauer im Bach.

Damals hat etwas ganz Neues begonnen. Paul hat Ja zu Jesus gesagt. Seither ist er Teil der wohl genialsten Jungschar der Welt. Gemeinsam entdecken sie immer wieder neue Schätze in der Bibel, bestehen spannende Abenteuer oder hängen einfach nur zusammen ab. Michi ist seit letztem Herbst zum Studieren weg. Dafür ist Paul jetzt Mitarbeiter im Jungschar-Team. Noch wird ihm ganz flau im Magen, wenn er an seine erste Andacht von kommendem Samstag denkt. Aber mit Gottes Hilfe wird er diese Herausforderung meistern. So wie vor einigen Wochen, als er das erste Mal ein großes Spiel vorbereiten und durchführen durfte oder als er für das Kochen am Lagerfeuer verantwortlich war. Genug des Abschweifens in die Vergangenheit. Jetzt geht es um die Zukunft. Zuerst um den Hauptgedanken der Andacht und dann wie er diesen „seinen“ Kids vermitteln will. Sie sollen auch Gott kennen und lieben lernen. (* fiktive Person)



Rudolf Hächler

Seit 45 Jahren begeistert von der Jungschar

Bekehrung oder Nichtbekehrung ?!

Jesus sagt in Matthäus 11,28:

Lasst die Kinder und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen.

Was gibt es Schöneres, als wenn Eltern oder Kindermitarbeiter erleben dürfen, wie sich ein Kind bekehrt. Leider wird diese Freude im Laufe der Zeit durch die Realitäten des Lebens getrübt. Manch einer ist dann versucht, sich damit zu beruhigen, dass die Bekehrung schon gilt und die betroffene Person schon gerettet ist und wieder auf den „rechten Weg“ zurückfindet. Was aber, wenn dem nicht so ist? Was, wenn wir in unserem Eifer unreife Früchte geerntet haben? Was, wenn wir Kinder gegen das Evangelium immunisieren, statt sie zu gewinnen? Zugegeben, das sind schwierige Fragen - aber durchwegs überlegenswert.

In seinem Büchlein „Wagnis Kinder Evangelisation“ gibt Alfred P. Gibbs folgendes zu bedenken:

Kinder sind von Natur aus sehr neugierig, fantasievoll, leichtgläubig, emotional und schnell zu beeindrucken.

Diesem Umstand haben verantwortungsvolle Erwachsene Rechnung zu tragen. Weiter zitiert er Georg Goodman, einen langjährigen Kinderevangelisten:

Wenn man mich nach einer einzigen Sache vor allen anderen fragen würde, woran die Evangelikalen heute krankem, würde ich sagen: an voreiligen Bekenntnissen, errettet zu sein, was zu falscher Heilssicherheit führt. Die Frucht wurde gepflückt, bevor die Zeit der Ernte gekommen war.

Wir dürfen nicht der Versuchung erliegen, um des Erfolgs willen Menschen, egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene zu einer Bekehrung zu führen. Leider erliegen gerade auch wir, bei unseren Jungschar-Freizeiten, allzu leicht der Versuchung, Bekehrungen zu „bewirken“.

Unabhängig ist, dass wir uns bewusst sind, dass zur Errettung eines Menschen zwangsläufig folgende Dinge gehören:

- » Überführung von Sünde
- » Umkehr
- » Wiedergeburt
- » Christus als Herrn bekennen und zu seiner Ehre leben

Dabei dürfen wir eines nie vergessen, dass alleine der Geist Gottes eine echte Bekehrung bewirken kann! Dieses Bewusstsein muss uns dazu führen, dass wir demütig und verantwortungsvoll den Kindern das Evangelium verkünden und sie einladen, das Heilsangebot Christi anzunehmen.

Massenbekehrungen, wie sie allenthalben vorkommen, sind daher mit großer Skepsis zu betrachten. Nicht die Zahl der Bekehrungen zählt am Ende, sondern wie viele zu Jüngern werden, deren Leben bezeugt, dass sie Kinder Gottes sind.



Miriam Linseder
Jungschar-Coach, Salzburg

Evangelistische Verkündigung mit dem Sketchboard



Vorbereitung auf das Unplanbare

Es ist Samstagnachmittag. Vor den Türen der FEG Bregenz liegt ein Jungschar-Leiter mit blutendem Arm unter einem Stapel umgestürzter Paletten. Um ihn herum steht ein knappes Dutzend weiterer Jungschar- und Jugendleiter. Nach einem ersten Notfallcheck wird dem Verletzten ein Verband angelegt und für die weitere Abklärungen für den Weg ins Krankenhaus bereit gemacht.

Hier stoppt der Seminarleiter die Übung und lässt die Teilnehmenden sich im Kreis versammeln. Gemeinsam wird das Reagieren auf den Unfall analysiert und Schlussfolgerungen für einen hoffentlich nie eintretenden Ernstfall besprochen.

Neben den allgemeinen Lehrinhalten für einen Erste Hilfe Kurs wurden verschiedene mögliche Notfallszenarien, wie sie im Jungschar-Alltag vorkommen können, durchgespielt. Auch wenn sich keiner wünscht, diese je gebrauchen zu müssen, so ist es doch für alle Beteiligten gut zu wissen, dass die Jungschar-Mitarbeiter in Falle eines Falles in der Lage wären, angemessen zu reagie-

ren. Dank der langen und intensiven Bemühungen von Sabine Hächler und Christopher Wurm konnte dieses Seminar in Kooperation mit dem Roten Kreuz durchgeführt werden. Am Ende des Tages erhielten alle Teilnehmenden eine offizielle Kursbestätigung, gemäß §40 ASStV für betriebliche Ersthelfer (im Ausmaß von 8h).

Wenn du Interesse an diesem Erste Hilfe Kurs in deiner Gemeinde oder Region hast, melde dich bei Sabine Hächler (sabine@aboej.at). Sie berät dich gerne.

Erste Hilfe in Wald und Feld

Mehr Infos findest Du unter
www.aboej.at/ausbildung

Die Teilnehmer lernen, wie man bei Unfällen im Gelände richtig reagiert.



Wenn Träume wahr werden

Eigentlich handelt es sich mehr um einen Albtraum. Schon seit Jahren hieß es von Seiten der Regierung, dass österreichweit einheitliche Herbstferien eingeführt werden. Für das Schuljahr 2019/20 sollten diese nun endlich eingeführt werden.

Welche eine Chance für die Ausbildung von Jungschar-Leiterinnen und -Leiter. Neben der Woche zu Ostern wäre diese Woche optimal, da sie nicht mit den Jungschar-Freizeiten, Pflichtpraktikas, Familienurlaub oder anderem kollidiert. Also planten wir für den Herbst 2019 erstmals eine Kurswoche für den Basiskurs und parallel dazu den Teamleiterkurs.

Schnell waren die ersten Anmeldungen da und der Teamleiterkurs hatte entgegen unserer Erwartungen die benötigte Mindestteilnehmerzahl erreicht. Nicht so beim Basiskurs - dem Kurs, welcher bisher immer deutlich mehr Teilnehmende hatte als die beiden anderen Kurse. Als dann endlich auch da sechs Anmeldungen beisammen waren, entschieden wir uns den Kurs fix durchzuführen — auch wenn erst die Hälfte der Mindestteilnehmerzahl erreicht war. Während der Vorbereitung für die Lektionen hofften wir, dass weitere Anmeldungen dazu kommen. Dem war aber nicht so. Im Gegenteil. Kurz nach dem wir die Detailinformationen verschickt hatten kam eine Abmeldung und in der Woche davor noch eine Zweite. Dies drückte ziemlich auf meine Motivation. Aber jetzt gab es kein zurück mehr. Also beschlossen wir das Beste aus dem Mini-Kurs zu machen.

Während der Kurswoche hob sich meine Stimmung von Tag zu Tag. Auch wenn gewisse Dinge ganz anders waren als mit 20 oder mehr Teilnehmern, so erlebten wir eine überaus wertvolle Zeit miteinander.

Nach dem Kurs schrieb uns jemand:

Der Basiskurs hat in mir wieder neu ein Feuer für die Jungschar entfacht.

Eine andere Person schrieb uns:

Der Kurs hat mir geholfen, meine Andachten besser vorzubereiten.

Das beeindruckendste, bekam ich am letzten Kurstag zu hören. Eine Teilnehmerin erzählte mir, dass sie bereits einige Wochen vor dem Kurs geträumt hätte, dass sie gemeinsam mit drei anderen Teilnehmenden den Basiskurs machen würde. Gut das Gott nicht mir diesen Traum gab. Mich hätte die Aussicht auf „nur“ vier Teilnehmer gestresst. Rückblickend kann ich sagen es war gerade mit diesen vier Teilnehmenden eine super geniale Kurswoche.



Sabine Hächler
Verantwortlich für den Bereich Ausbildung



Jungschar ist die Leiterschmiede für morgen

In der Jungschar bilden wir junge Menschen zu Leitern aus und befähigen sie zum Dienst. Sie werden angeleitet, begleitet und lernen, schrittweise Verantwortung zu übernehmen.

Das alles machen wir, damit die jungen Menschen die Leiter von morgen werden ihren Glauben mit der nächste Generation teilen.

Unterstützt deine Gemeinde diese Vision? Zu Ostern 2020 finden die nächsten Kurse statt, wo deine Gemeinde die Chance hat, eure Jugendlichen gut auszubilden.



Veränderung im Vorstand

Nach fünf Jahren im Vorstand verabschiedete sich Alois Prochart aus dem Vorstand. In Zukunft will er sich wieder vermehrt in der Basisarbeit einbringen. Wir danken Alois für seinen aufopfernden Einsatz während seiner Zeit im Vorstand und wünschen ihm viele gute Erfahrungen beim Begleiten von Jungschar- und Teenieleiterinnen und -leitern.

Während dem „Kennenlernjahr“ nicht weiter verlängert hat Andreas

Freudenberg seine Tätigkeit im Vorstand. Gerne hätten wir weiter von seiner Erfahrung und seinem Herz für die Jungschar profitiert. Wir lassen ihn schweren Herzens ziehen, damit er sich umso besser seinen anderen Aufgaben widmen kann.

Aktuell besteht der Vorstand aus Marina Alisch als Obfrau, Alexander Schütz als Obmann-Stellvertreter und Johannes Schatzlmayr als Beisitzer.

Strafregisterbescheinigung

In den vergangenen Jahren ist eine zunehmende Sensibilisierung in der Gesellschaft im Hinblick auf die Integrität von Personen, welche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, festzustellen. Dies hat nicht zuletzt ihren Ursprung in den immer wieder publik werdenden Missbrauchsfällen.

Als ABÖJ waren wir bereits 2012 Vorreiter, indem wir die Broschüre LEBENSWERT – präventiver Kinderschutz herausbrachten und seither in vielen Seminaren Menschen diesbezüglich sensibilisiert und geschult haben.

Um der großen Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern und deren Familien noch besser gerecht zu werden, hat der Vorstand und das Team der angestellten Mitarbeitenden beschlossen, künftig von allen Personen, welche bei Aktivitäten des ABÖJ mit Kinder und Jugendlichen arbeiten, eine Strafregister-

bescheinigung einzufordern. Dies ist KEIN Misstrauen gegenüber unseren vielen engagierten Ehrenamtlichen. Vielmehr ist es ein Zeichen der Liebe und Verantwortung gegenüber den Kindern, ihren Familien und all den tollen integren Menschen im ABÖJ.

Die Mitglieder des Vorstands und die angestellten Mitarbeitenden sind vorausgegangen und haben bereits ihren Strafregisterbescheid vorgelegt.

Wir wollen, dass spätestens ab 01.01.2020 bei allen ABÖJ-Aktivitäten nur noch Personen mitarbeiten, welche einen Strafregisterbescheid vorgelegt haben. Dieser hat ABÖJ-intern eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren.

Die Teilnehmer der beiden Herbstkurse.



Neue Jungscharen braucht das Land

Aktuell besteht das ABÖJ Netzwerk aus 28 Jungscharen in ebenso vielen Gemeinden. Was die Einen freut, ist für die Anderen eine Frustration. Nein, selbstverständlich freuen wir uns über jede Jungschar in unserem Land. Mehr noch, wir sind begeistert über jedes engagierte Jungschar-Team. Und wir sind Gott dankbar, dass wir gemeinsam durch die Jungschar jungen Menschen den Weg zu und mit Gott zeigen dürfen.

Anbetracht der über 900.000 6-16 Jährigen in unserem Land sind diese Gruppen jedoch nur ein Tropfen auf dürres Land. Selbst wenn wir die Teenie- und Jugendkreise, sowie die Sonntagsschulgruppen und die Religionsunterrichtsklassen dazu zählen, so bleibt das Ergebnis bescheiden.

In Lukas 15 lesen wir das Gleichnis vom Verlorenen Schaf. Da lässt der Gute Hirte seine 99 Schafe in der Wüste zurück um das eine, welches verloren ist zu finden. Interessant an dem Text ist, dass er sich nicht darum bemüht, die 99 besser zu schützen. Er baut keinen schöneren Stall, er gräbt keinen neuen Brunnen für mehr oder frischeres Wasser. Nein, er lässt sie in der Wüste zurück. Wie viel mehr sollte es uns drängen, um der 99 Verlorenen wegen hinaus zu gehen, um sie zu finden.

Nicht weil es sich in unserer Statistik besser macht, wenn die Zahlen steigen. Nein, es geht darum, dass die 99 verloren sind und es wahrscheinlich auch bleiben, wenn sich keiner auf den Weg macht, um sie zu finden.

Das ganzheitliche Programm der Jungschar ist eine von vielen Möglichkeiten, Kinder einzuladen und sie mit dem Guten Hirten bekannt zu machen. Durch das gemeinsame Spielen, Lachen, Basteln, Abenteuer erleben und Vielem mehr eignet sich die Jungschar, das Evangelium altersgerecht erlebbar zu machen.

Unser Auftrag im ABÖJ ist es, Gemeinden und Kirchen dabei zu unterstützen, durch eine attraktive Jungschar den Kindern Gottes Liebe nahe zu bringen. Gerne helfen wir beim Start einer neuen Jungschar oder der Weiterentwicklung bestehender Jungscharen.

Melde ich bei uns. Wir freuen uns, wenn wir dir helfen können.



Dein neues Jungschar T-Shirt

Ab sofort können wir euch Jungschar T-Shirts mit verschiedenen Jungschar-Aufdrucken anbieten! Du kannst beim Aufdruck aus acht unterschiedlichen Variationen wählen.

Für die T-Shirts stehen verschiedene Modelle, Farben und Größen zur Auswahl. Ebenfalls können Jacken, Polohemden und vieles mehr bedruckt und bestellt werden.

Wenn du willst, kannst du die T-Shirts zusätzlich auch mit dem Namen bedrucken. Ideal also für eure Jungschar-Gruppe, wenn ihr für die Kinder und Mitarbeiter eure persönlichen Jungschar T-Shirts haben wollt.

Und so kommst du zu deinem neuen Jungschar T-Shirt:

1. Scanne den unten stehenden QR-Code ein, dann bekommst du das Bestell-Formular angezeigt.
2. Mit dem dortigen Link kannst du dir aus über 100.000 Artikeln dein Shirt, Pullover, Jacke oder was immer du gerne hättest auswählen.
3. Fülle das Bestell-Formular aus (Art.-Nr., Größe, Farbe, Druck-Variante(n) und Menge).
4. Schicke deine Bestellung an bestellung@aboej.at und genieße die Vorfreude.
5. Sobald dein Artikel fertig ist, senden wir ihn dir per Post zu.

Wir freuen uns auf deine Bestellung!



Die 28 Jungschar-Gruppen

Oberösterreich:

- » Gmunden, MF
- » Gallneukirchen, CG
- » Linz, VM
- » Linz - Urfahr, CG
- » Perg, CG
- » Traun, FK
- » Vöcklabruck, FK
- » Wels, MF

Niederösterreich:

- » Baden, EG
- » Purkerstorf, EFK
- » Schwechat, FCG
- » Stockerau, EFG
- » Wiener Neustadt, FEG

Wien:

- » Kagran, EFG
- » Meidling, EG

Steiermark:

- » Deutschlandsberg, EFG
- » Graz, EFG
- » Graz-Ost, EG
- » Kapfenberg, EFK
- » Leibnitz, EFG

Kärnten:

- » Klagenfurt, FEG
- » Landskron, EG

Salzburg:

- » Salzburg, KUM + BG

Tirol:

- » Kufstein, EFK
- » Innsbruck, BG

Vorarlberg:

- » Dornbirn, FEG
- » Feldkirch, FEG

Impressum

Medieninhaber und Verleger:

Arbeitskreis Bibelorientierter Österreichischer Jugend
ZVR: 146461066

Vereinssitzadresse:

ABÖJ, Quellenstr. 3, 6900 Bregenz, Österreich
Web: www.aboej.at
E-Mail: info@aboej.at
Telefon: +43 664 9289041

Blattlinie:

Der ABÖJ-Newsletter erscheint ca. 4 x im Jahr. Er dient der Information über die Vereinstätigkeit des ABÖJ und enthält weiterführende Beiträge. Der ABÖJ-Newsletter wird kostenlos abgegeben. Spenden für den ABÖJ-Newsletter sind willkommen. Vielen Dank!

Druck: online Druck GmbH
Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf

ABÖJ 
Gemeinsam faith erleben.

Spendenkonto: Sparkasse Bregenz
IBAN: AT27 2060 1034 0002 2798
BIC: SPBRAT2BXXX



Termine 2020

- | | |
|-----------------|--|
| 02.-06. Jänner | PraiseCamp |
| 11. Jänner | ABÖJ Brunch in Wien |
| 01. Februar | Jungschar Gebets- & Fastentag |
| 25. Jänner | Jungschar- & Jugendleiter-Brunch in Bregenz |
| 04.-11. April | Basiskurs |
| 04.-11. April | Aufbaukurs |
| Juli & August | Jungschar- & Teeniefreizeiten |
| 09.-11. Oktober | Jungschar-Kongress |

Weitere Infos und Anmeldung unter www.aboej.at

Gebetsanliegen

Wir sind dankbar für

- ... einen gesegneten Sommer mit vielen tollen Jungschar- & Teenie-Freizeiten
- ... Miriam konnte per 1. Juli zu 50% angestellt werden
- ... die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter bei den Kursen und Freizeiten

Unsere Anliegen

- ... viele Teilnehmer bei Kursen und Seminaren 2020
- ... Gründung weiterer, neuer Jungscharen
- ... Gelingen bei den diversen Anlässen (siehe Save the Date)